

Der sagenumwobene Name der Burg Werfenstein

Schon der Name der Burg Werfenstein ist von sich aus sagenumwoben und geheimnisumwittert. Nach der Volksetymologie würde man den Namen abzuleiten versuchen „vom Werfen mit Steinen“, nämlich vom Burgfelsen herunter auf die Belagerer oder die vorbeiziehenden Donauschiffe, die alle einmal - donauabwärts und donauaufwärts unterhalb des Burgfelsens vorbeifahren mußten, da nur dieser Donauarm zwischen der Insel Wörth und der Burg Werfenstein schiffbar war; möglich wäre dies, rein technisch, ohne weiteres gewesen. Die Burg Werfenstein wird in der ältesten urkundlichen Erwähnung als Weruenstein (ca. 1258), Werbenstein (1293 und 1320) und Weruelstein (1466) bezeichnet. Gerade die letzte Bezeichnung kommt dem Sinne des Wortes am nächsten. „Werben, werwen“ heißt im Mittelhochdeutschen „sich in einer Kreislinie um eine Achse drehen“. Genau davon leitet sich auch das mundartliche Wort „Werfel“ ab, das einen Handgriff zum Drehen einer Maschine, z.B. auch einer Kaffeemühle, bedeuten kann.

Auch das hochdeutsche Wort „Wirbel“ steht in diesem Zusammenhang. Werfenstein ist demnach die Burg, die auf einem Felsen steht, an dem die vorbeifließenden Wasser der Donau starke Turbulenzen durch die im Fluß sich befinden Wirbel aufweisen. Die Burg liegt auf einem, zur Donau hin steil abfallenden Granitfelsen, der aus Weinsberger Granit besteht, der ca. 30m nahezu senkrecht zur Donau hin abfällt.

Aus dem Buch Burg Werfenstein Verfasser des Buches Alois u. Vevi Angerpointner